



Baltschiederbach © Dani Heusser / WWF Schweiz

## Factsheet

# WWF Gewässerperle Baltschiederbach (VS)

Gewässer wie der Baltschiederbach sind rare Exemplare im Wallis. Ein wild und frei fließender Alpenbach ohne Nutzung zur Stromproduktion. Mit der grossen Kraft des Wassers werden hier ständig neue Lebensräume geformt.

## Das Gewässer

Gespiesen vom kalten Wasser des Üssre und Innre Baltschiedergletschers fließt der klare Alpenbach durch das Baltschiedertal und mündet bei Baltschieder in die Rhone. Auf seinem Weg ins Tal fließt der Bach über viele natürliche Abstürze, aber auch durch flachere verzweigte bis mäandrierende Abschnitte. Das Gebiet um die beiden Baltschiedergletscher wurde im Dezember 2001 als Biosphärenreservat Jungfrau-Aletsch-Bietschhorn ins UNESCO-Weltnaturerbe aufgenommen.

Als alpiner Wildbach weist der Baltschiederbach eine hohe Abflussdynamik und einen ungestörten Transport von Sand, Kies und Steinen auf. Dieses im Zusammenspiel schafft vielfältige Strukturen und Lebensräume. Bis zum Geschiebesammler kurz vor dem Dorf Baltschieder, wo das Material zurückgehalten wird, zum Schutz der unterhalb liegenden Siedlungen. Im Rahmen eines weiteren Hochwasserschutzprojektes soll ausserdem der Mündungsbereich vom Baltschiederbach neu gestaltet werden.



Schutzstatus:  
Ausreichend

## Einzigartigkeit

Obwohl die Wasserkraftnutzung im Kanton Wallis sehr verbreitet ist und ein Grossteil der Gewässer dafür genutzt wird, konnten hier einige Täler durch spezielle Abkommen mit den Gemeinden vor einer Nutzung bewahrt werden (VAEW-Gebiete, bekannt unter dem Namen 'Landschaftsrappen'). Der Baltschiederbach ist ein Beispiel dieser wenigen Gewässer. Hier kann ein frei fließender Alpenbach bewundert werden.

## Arten und Lebensräume

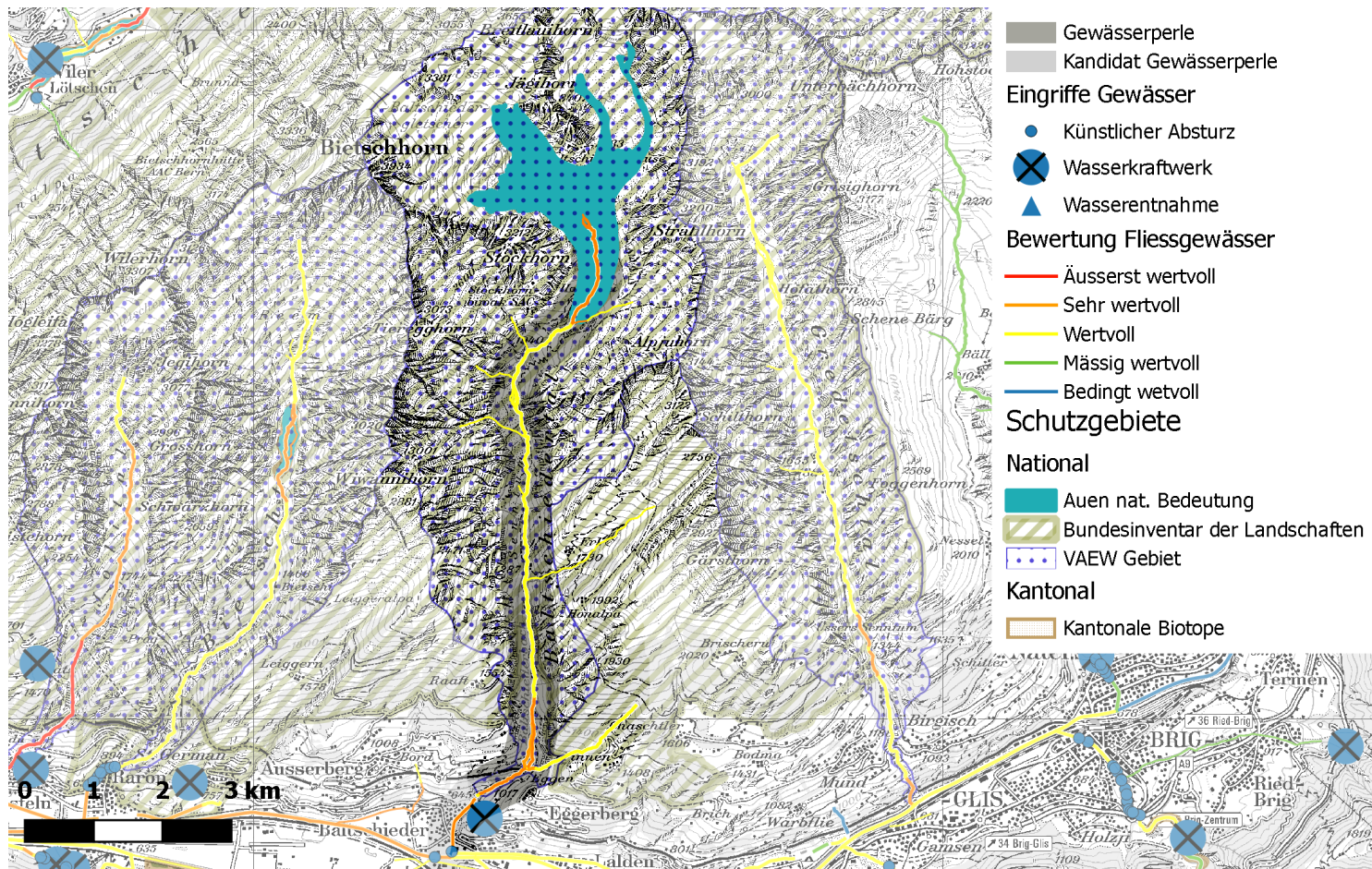
Die natürliche Dynamik und Morphologie des Baches bieten eine Vielfalt an wertvollen Lebensräumen. Nebst langsam fließenden verzweigten Abschnitten gibt es auch schnell fließende steile Abschnitte. Ein Auengebiet von nationaler Bedeutung und ein Gletschervorfeld befinden sich im Oberlauf des Baches.

Eine typisch alpine Artenvielfalt spiegelt diese optimalen Bedingungen eines Bergbaches wider. Darunter sind bedrohter Insektenarten wie beispielsweise Steinfliegen-, Eintagesfliegen- und Köcherfliegenlarven zu finden.



## Wichtige Fakten

- Typ: Einzugsgebietsperle
- Perimeter: Gesamtes Einzugsgebiet von Quelle bis Geschiebesammler kurz vor Baltschieder
- Charakteristik: Alpiner Wildbach mit Gletschervorfeld, grosse Dynamik
- Länge Perle: 9.9 km
- Wertvolle Lebensräume: Auengebiet, Gletschervorfeld, BLN-Gebiet
- Tiere und Pflanzen: Steinfliegen-, Eintagesfliegen- und Köcherfliegenlarven , u.a.



Quelle Kartengrundlagen: Bundesamt für Landestopographie

## Handlungsbedarf

Während der Oberlauf des Baltschiederbaches gut geschützt ist und von jeglicher Wasserkraftnutzung ausgeschlossen ist, fehlt dem Mündungsbereich bisher der Schutz. Durch eine Aufwertung dieses Bereiches könnte zudem eine gute Vernetzung mit der Rhone gewährleistet werden. Bei der Umsetzung des Hochwasserschutzprojektes sind daher auf jeden Fall ökologische Aspekte zu berücksichtigen. Es sollte ausserdem rechtzeitig vor Auslaufen des Vertrages mit der Gemeinde dafür gesorgt werden, dass eine Nutzung des Baltschiederbaches weiterhin ausgeschlossen ist.

## Schutzstatus und potentielle Bedrohung

Als Bestandteil des BLN-Gebietes Berner Hochalpen und Aletsch-Bietschhorn-Gebiet sowie UNESCO-Weltnaturerbe und Biosphärenreservat steht ein Grossteil des dynamischen Wildbaches landschaftlich unter starkem Schutz. Der oberste Abschnitt liegt zudem in einem Auengebiet von nationaler Bedeutung und ist somit zusätzlich geschützt. Ausserdem ist das Einzugsgebiet des Baltschiederbaches als VAEW-Gebiet ausgewiesen. Somit verzichtet die Gemeinde in dieser wertvollen Landschaft auf die Wasserkraftnutzung und erhält dafür Ausgleichsbeiträge vom Bund. Die Unberührtheit des Gewässers bleibt dadurch erhalten.